Helmut Qualtinger

Der Herr im Salonsteirer

Sketche
1H

Stammtisch als Weltbühne

Ein älterer Herr sitzt in einem Wiener Beisl und hält einen endlosen Monolog über Politik, Geschichte und Gesellschaft. Zwischen Erinnerungen an den Jägerball, den Kaiser und alte Corpsbrüder schweift er von Witzen über die „Pille“ bis zu antisemitischen und nationalistischen Bemerkungen.

Er prahlt mit Verbindungen zu Ministern und Kommerzialräten, schwadroniert über Kriege, über Österreichs Rolle zwischen Ost und West und über den „Humanismus“, der angeblich alles erlaubt – außer Fanatikern. Während er trinkt und bestellt, verliert sich seine Rede zunehmend in grotesken Assoziationen zwischen Essen, Politik, Krankheit und Vergänglichkeit.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.